

NACHRICHTEN

MARKDORF SÜD

Bauarbeiten sorgen für Straßensperrung

Markdorf – Wegen der Verlegung einer neuen Wasserleitung kommt es in der Verbindungsstraße Richtung Bürgberg zwischen Einmündung Zum Storchblick und Stübelfhof von Montag an bis mindestens 16. April zu Verkehrsbehinderungen. Das teilt das Ordnungsamt mit. Die Verbindungsstraße Richtung Bürgberg müsse in diesem Zeitraum gesperrt werden, der Verkehr werde über die Königsberger Straße – Stettiner Straße – Bernhardstraße – Bundesstraße 33 – Wirrensege – Verbindungsstraße Richtung Bürgberg umgeleitet. Die Zufahrt zum Stübelfhof sei nur über diese Umleitungsstrecke möglich, nicht aus Richtung Markdorf.

TERMINE

Kommunale Teststelle auch im April offen

Deggenhauseral – Die Gemeinde hat eine kommunale Corona-Teststelle in der Alfons-Schmidmeister-Halle eingerichtet, in der sich alle Bürger einmal pro Woche testen lassen können. Diese Testmöglichkeit war zunächst bis Ende März befristet, soll nun aber im April fortgesetzt werden, informiert die Gemeinde. An folgenden Tagen sind Testungen von 18 bis 20 Uhr möglich: Sonntag, 28. März, Dienstag, 30. März, Dienstag, 6. April, Donnerstag, 8. April, Sonntag, 11. April, Dienstag, 13. April, Donnerstag, 15. April, Sonntag, 18. April. Am Samstag, 3. April finden die Tests zwischen 15 und 18 Uhr statt. Wer das kostenlose Angebot nutzen möchten, kann sich von Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 12 Uhr unter Tel. 0 75 55/92 00 90 anmelden.

MUSIKVEREIN

Mitglieder sammeln Altmetall ein

Bermatingen-Ahausen – Der Förderverein des Musikvereins Ahausen veranstaltet am Samstag seine Schrottsammlung. Gesammelt werden alle Arten von Metall, zum Beispiel Herde, Heizkörper, Waschmaschinen, Rasenmäher, Töpfe, Mikrowellengeräte, informiert der Verein. Nicht mitgenommen werden Kühlgeräte. Schrottgegenstände sind bis 8 Uhr am Straßenrand bereitzulegen. Auch in Bermatingen wird Altmetall abgeholt, um Mitteilung bis zum heutigen Freitag wird gebeten bei Raphael Wieser, Telefon 0 75 44/35 34.

Bahnhofssanierung kommt gut voran

- Landbäckerei Baader soll nach Pfingsten einziehen
- Investitionsvolumen bei rund 3,55 Millionen Euro
- Mit Technik für WLAN und Videoüberwachung



VON STEFANIE NOSSWITZ
stefanie.nossowitz@suedkurier.de

Markdorf – Der neue Bahnhof nimmt weiter Gestalt an. Während im Innenbereich des Gebäudes seit einigen Monaten auf Hochtouren gearbeitet wird, wird derzeit die Außenanlage erneuert. Auf Seite der Bahnlinie entstehen eine Terrasse der Bäckerei Baader, ein Aufenthaltsbereich und Begrünung.

Bei einem Rundgang mit Vertretern der Investorengruppe – der Bahnhof Markdorf GmbH und Co. KG – zeigt Architekt Sascha Daschmann Bürgermeister Georg Riedmann und den Fraktionsvorsitzenden sowie FDP-Stadtrat Rolf Haas den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Riedmann ist froh, dass gemeinsam mit den Investoren ein Weg gefunden worden ist, der eine deutliche Verbesserung für den Standort erzielt.

Über Betrieb von Videokameras wird noch entschieden

Bürgermeister Riedmann hat anfangs zu berichteten, dass es im Außenbereich einen städtischen WLAN-Zugang geben wird. Die technischen Voraussetzungen dafür sind vorhanden, ebenso für die Videoüberwachung. Hier sei im Bereich der öffentlichen WC-Anlage und des Fahrradunterstandes alles entsprechend vorbereitet. Ob die Kameras dann auch wirklich zum Einsatz kommen werden, werde noch im Gemeinderat diskutiert, so Riedmann. Wie wichtig die Inbetriebnahme werden könnte, zeigt sich direkt an einem Schließfach beim Fahrradunterstand, das durch Vandalismus beschädigt worden ist.

Der Rundgang beginnt im Stellwerk der Bahn, das im Erdgeschoss erhalten geblieben ist und weiterhin von Fahrdienstleitern bedient wird. Im Wartebereich hat sich einiges getan, Schalter und die alte Gepäckabgabe sind zubetoniert, die Decken wurden aufwendig restauriert, neue Fenster wurden eingebaut und zu guter Letzt wird dem Fliesenboden zu neuem Glanz verholfen.

Die Landbäckerei Baader aus Frickingen übernimmt die Gastronomie- und Bäckereifläche im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss mit insgesamt rund 245 Quadratmetern Fläche und Terrasse zur Bahnlinie. Es wird wieder ein Vordach angebracht, das es früher bereits gegeben hat und ein neuer Eingangsbereich mit alten Holztüren wird geschaffen. Beim alten Fischgrätsparkett wurden die Bretter einzeln herausgenommen und markiert. Sie werden wieder an ihren ursprünglichen Stellen eingesetzt. Die Treppe zum Obergeschoss wurde laut Sascha Daschmann



Architekt Sascha Daschmann (links) zeigt Bürgermeister Georg Riedmann (Sechster von links), Vertretern des Gemeinderates sowie den Investoren den aktuellen Stand der Bauarbeiten im Bahnhofsgelände. Gerade befindet sich die Gruppe im künftigen Verkaufsraum der Bäckerei Baader. BILDER: STEFANIE NOSSWITZ/BAHNHOF MARKDORF GMBH UND CO. KG



So soll der Außenbereich zwischen Gebäude und Bahntrasse nach Fertigstellung aussehen. Links die Terrasse, rechts ein Aufenthaltsbereich.



Der Markdorfer Bahnhof soll nach Sanierungs- und Umbauarbeiten in neuem Glanz erstrahlen.

mit einem rustikalen Charakter und mit Liebe zum Detail geschaffen. „Sie bildet eine gute Verbindung zum weiteren Gastraum“, erklärt der Architekt.

Im Obergeschoss sind die alten Balken nun durch die Ergänzung von Dachgaupen deutlich sichtbar. Neben dem Gastraum entstehen Sanitäranlagen. Der Einzug der Bäckerei ist nach Pfingsten geplant, erklärt der Architekt, der ebenfalls in das Gebäude ziehen wird. Er bezieht mit seinem Büro die angrenzenden Räume. Für die Bürofläche im zweiten Obergeschoss mit rund 125 Quadratmetern wird noch ein Mieter gesucht.

Mit dem Fortschritt auf der Baustelle sind die Verantwortlichen zufrieden, die Arbeiten laufen unproblematisch. „Wir haben ein gutes Klima untereinander und es ist für die Handwerker eine schöne Herausforderung, in dem denkmalgeschützten Gebäude zu arbeiten“, berichtet Architekt Sascha Daschmann der Besucherrunde. Auf der Facebook-Seite „Bahnhof Markdorf“ werden die Bürger über den Fortschritt auf der Baustelle auf dem Laufenden gehalten. „Es ist schön, zu sehen, wie sich das Projekt entwickelt und wir freuen uns auf das Ergebnis“, sagt Kai Schafheutle von der Investorengruppe.

Vorgeschichte

Nachdem die Bahn vor einigen Jahren aus dem Bahnhof ausgezogen war, steht er – bis auf das Stellwerk im Erdgeschoss – leer. Die Stadt Markdorf hat das Gebäude 2012 erworben. Dann wurde schließlich nach einer Investorenlösung gesucht und eine öffentliche Nutzung des Gebäudes verfolgt. Dieses steht unter Denkmalschutz und ist dringend sanierungsbedürftig. Im Herbst 2019 verkauft die Stadt das Gebäude an eine Markdorfer Investorengruppe – die neu gegründete Bahnhof Markdorf GmbH und Co. KG. Der Kaufpreis für den Bahnhof – mit Ausnahme der DB-Räume – inklusive des rund 900 Quadratmeter großen Grundstückes beläuft sich auf rund 120 000 Euro. Die Bahnhof Markdorf GmbH und Co. KG kalkuliert mit einem Gesamtinvestment von rund 3,55 Millionen Euro.

„Wir haben ein gutes Klima untereinander und es ist für die Handwerker eine schöne Herausforderung, in dem denkmalgeschützten Gebäude zu arbeiten.“

Sascha Daschmann, Architekt

„Es ist schön, zu sehen, wie sich das Projekt entwickelt und wir freuen uns auf das Ergebnis.“

Kai Schafheutle, einer der Investoren

Stadt verlängert Testangebot

Die nächsten Termine in Leimbach sind am 27. März, am Gründonnerstag und am Karsamstag

Markdorf (shn) Die Stadtverwaltung betreibt mit Unterstützung durch Freiwillige der Feuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes und des Mehrgenerationenhauses in der Mehrzweckhalle im Teilort Leimbach eine Corona-Schnellteststelle. Der erste Testtag ist laut Stadtverwaltung reibungslos verlaufen.

Das Testangebot in der Mehrzweckhalle in Leimbach richtet sich vorrangig an Menschen, die bislang keinen Testanspruch im Rahmen der Testverordnung hatten und keine Symptome aufweisen. Das Testangebot ist ausschließlich für jene, die ihren Erstwohnsitz in Markdorf haben. Die Nut-

zung des Angebotes ist kostenlos.

Mit dem ersten Testtag sei man sehr zufrieden, wie Ordnungsamtsleiter Jürgen Hess in einer Pressemitteilung schreibt. Der Tag sei reibungslos verlaufen. Es wurden 109 Personen getestet. „Es gab erfreulicherweise keine positiven Testergebnisse“, heißt es weiter.

Die Stadt Markdorf wird das Testangebot auch nach Ostern anbieten und bei steigender Nachfrage ausbauen. Weitere Termine, an denen getestet wird, sind am Samstag, 27. März, 9 bis 18 Uhr; Gründonnerstag, 17 bis 20 Uhr und am Karsamstag, 9 bis 18 Uhr. Eine Testung ist nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich. Wer sich testen lassen möchte, kann sich von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr telefonisch unter 0 75 44/50 02 27 anmelden. In der Woche vor Ostern ist



„Es gab erfreulicherweise keine positiven Testergebnisse.“

Jürgen Hess, Ordnungsamt

eine Anmeldung nur bis an jenem Mittwoch, 12 Uhr, möglich. Interessierte erhalten dann einen Termin zugewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die angemeldeten Personen pünktlich erscheinen müssen. Wichtig sei auch, ein amtliches Ausweisdokument mitzubringen. Ohne Ausweispapiere kein Schnelltest. Des Weiteren lobt die Stadt die ehrenamtlichen Helfer des DRK-Ortsvereins, der freiwilligen Feuerwehr sowie des Mehrgenerationenhauses, die dieses Angebot ermöglichen.



Martin Denkert (links) und Arnim Zumstein gehören zum Organisationsteam für die Schnellteststelle in der Leimbacher Mehrzweckhalle. BILDER: JÖRG BÜSCHE/SIEGFRIED VOLK